

Niedersächsischer Landtag  
Abgeordneter Klaus Schneck

MdL-Büro Klaus Schneck  
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185  
0511 - 30303348

E-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 31.10.09

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G

## Schneck: „Ein starkes Zeichen für bessere Bildung!“

Am Freitag, den 30.10.2009 wird das Bildungslicht auf seinem Weg durch ganz Niedersachsen auch in Wolfsburg Station machen. Schüler, Eltern und Lehrer werden das Bildungslicht von der Regenbogenschule zur Laagbergschule tragen. Es steht für den Wunsch nach einer qualitativ und quantitativ besseren Grundschulbildung für alle Grundschulen. Es wurde im September in der Hainwaldschule Vöhrum angezündet und soll im gesamten Schuljahr von Grundschule zu Grundschule in ganz Niedersachsen wandern.

Der SPD Landtagsabgeordnete Klaus Schneck begrüßt diese Aktion sehr. „Das Bildungslicht ist ein starkes Zeichen für eine bessere Bildung in Niedersachsen. Es ist nicht die erste Aktion von betroffenen Schülern, Lehrern und Eltern und verdeutlicht wieder einmal, dass die Landesregierung die Problem in unseren Schulen nicht ernst nimmt,“ so Schneck.

„Die Landesregierung gefährdet ständig die vielfältige niedersächsische Schullandschaft. Die Volle Halbtagschule ist das richtige Konzept für unsere Grundschulen, doch die Landesregierung will die Bestehenden in verlässliche Grundschulen umwandeln, um Lehrerstunden einzusparen. Dies darf nicht geschehen“, fordert Schneck.

„Um die Probleme bei der Unterrichtsversorgung zu lösen, hätte die Landesregierung für das nächste Schuljahr 2000 zusätzliche Lehrkräfte einstellen müssen. „Damit würde die Unterrichtsversorgung gesichert und unsinnige Maßnahmen wie zum Beispiel die Abschaffung der vollen Halbtagschulen wären dann nicht mehr notwendig“, so Schneck. „Wieder einmal hat Ministerpräsident Wulff eine Chance verpasst. Anstatt das größtmögliche Potenzial aus den Bewerberzahlen auszuschöpfen und die Unterrichtsversorgung sicherzustellen, schränkt er die Möglichkeiten der Schulen immer weiter ein“, so Schneck. „Diese Einstellungspolitik wird Niedersachsen nachhaltig schwächen, die Lehrkräfte, die heute nicht eingestellt werden, werden uns auch in Zukunft fehlen.“